

Literatur

- BVNH : Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens. HMULF (Herausgeber) Wiesbaden, 2008.
- DOSCH, L. & J. SCRIBA: Excursions-Flora der Blüten- und höheren Sporenpflanzen des Großherzogtums Hessen und der angrenzenden Gebiete. 3. Aufl. Giessen, 1888.
- HILLESHEIM-KIMMEL: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhessen) VI. Hess. Flor. Briefe **48** (4), 69-75; Darmstadt, 1999. Darmstadt, 1992.
- JUNG, K.-D.: Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes 10. Folge. Hess. Flor. Briefe **47** (1), 1-5, Darmstadt, 1998.
- JUNG, K.-D.: Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes 12. Folge. Hess. Flor. Briefe **49** (2), 32-36, Darmstadt, 2000.
- JUNG, K.-D.: Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes 14. Folge. Hess. Flor. Briefe **53** (4), 66-69, Darmstadt, 2004.
- JUNG, K.-D.: Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes 18. Folge. Hess. Flor. Briefe **59** (1/2), 24-27, Darmstadt, 2010.
- LUDWIG, W.: *Dipsacus laciniatus* L. – eine kartierungskritische Karte der hessischen Flora. Hess. Flor. Briefe **48** (1), 10 – 15. Darmstadt, 1999.

Verfasser

Dr. Klaus-Dieter Jung, Umweltamt der Stadt Darmstadt
Bessunger Str. 125 C, 64295 Darmstadt

Kurze Mitteilungen

Ungewöhnliche Blütenfarbe bei *Orobanche arenaria*

Ab 2003 sind am Bergstraßenhang zwischen Seeheim und Malchen (Region Südost) mehrere Vorkommen der von hier früher nicht bekannten Sand-Sommerwurz entdeckt worden (s. RÖHNER & SCHWÖBEL, Bot. u. Natursch. In Hessen, Beioh. **10**, 2010). Als die südlichste dieser Wuchsstellen – gelegen am Rote Brück-Weg nahe dem nördlichen Seeheimer Ortsrand – nach mehrjähriger Pause 2008 wieder besucht wurde, fielen im Bestand weiß blühende Sommerwurzpflanzen auf. Normalerweise blüht *Orobanche arenaria* amethystfarben bis (hell)violett. Am 12. 06. 2009 (24 Blühtriebe) wurden **nur** weiße Blüten beobachtet, am 23. 6. 2010 neben drei normal gefärbten Exemplaren etwa 30 mit weißer Blütenfarbe (durch die gelben Stängel und Kelche wirkten die Pflanzen, vor allem aus einiger Entfernung, aber insgesamt hellgelb, s. RÖHNER & SCHWÖBEL 2010, S. 20).

Dass die in ganz Hessen, besonders aber in der Region seltene, bzw. stark bedrohte Spezies (RLH 2, SO 1) hier zusätzlich in einer offenbar ungewöhnlichen Spielart auftritt, verleiht der Wuchsstelle einen besonderen Reiz und Schutzwürdigkeit.



Weiß blühende *Orobanchë arenaria* am nördlichen Ortrand von Seeheim (Rote Brück-Weg). Aufn.: 23. 6. 2010, G. RÖHNER

Weitere Sandrasenarten auf dieser Fläche: *Medicago minima*, *Silene conica* und ein schöner Bestand von *Helichrysum arenarium* (wie *Orobanchë arenaria* RLH SO 1!). In geringer Entfernung breitet sich *Eragrostis curvula* aus (HILLES-HEIM-KIMMEL, Hess. Flor. Briefe 54, [1], 8-14, 2005).

2009 (und zuvor mindestens auch 2004) wurde das Gelände bedauerlicherweise gerade zur Hauptblütezeit von *Orobanchë arenaria* Ende Juni gemäht. Auch für 2010 war dies vorgesehen. Die Bitte, beim Mähen eine kleine Fläche (kaum 50 m²) auszusparen, wurde vom „pflegenden“ Bauern abgelehnt. So waren denn am 30. Juni, als nachkontrolliert wurde, die Sommerwurz-Blühtriebe am Rote Brück-Weg alle verschwunden.

Während 2009 nach der Mahd noch drei Exemplare austreiben konnten, wurden 2010 an der Stelle keine Pflanzen später im Jahr mehr gesehen.

U. HILLESEIM-KIMMEL, Seeheim

Nachtrag

Nach Einschaltung der örtlichen Naturschutzverbände konnte 2011 das Abmähen der Fläche verhindert werden. Insgesamt wurden in diesem Jahr acht weiß blühende Sand-Sommerwurzpflanzen gezählt. Normal gefärbte Arten sind 2011 hier nicht erschienen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Hillesheim-Kimmel Uta

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen Ungewöhnliche Blütenfarbe bei *Orobancha arenaria* 15-16](#)